



Rekonstruierte Ölbergstation der Beerendonk - Spethmann'schen Stiftung (Foto: Armin Fischer)



Noch in diesem Dezember sind drei, von der Familie Underberg dem Dom gestiftete Glocken geweiht und im Südturm des Domes eingebaut worden. Diese Glocken dienen als Ergänzung des historischen 6-stimmigen Geläutes und zur Schonung des historischen Geläutes, insbesondere auch der durch einen Riss geschädigten, großen Viktorglocke, die bereits vorsorglich einen neuen Klöppel erhalten hat. Die für den Einbau erforderlichen



von Herrn Ohad Cohen

Voraussetzungen sind erfüllt und die vorhandenen Gegebenheiten durch den Statiker und den Glockensachverständigen geprüft.

Eine der neuen Glocken ist der Gottesmutter Maria geweiht und trägt die Inschrift: „Ich bin unsere liebe Frau vom Rosenkranz“ mit dem Zusatz: „Betet täglich den Rosenkranz, und es wird Frieden

sein.“ Die zweite Glocke ist dem Seligen Kardinal von Galen gewidmet, ihre Inschrift lautet: „NEC LAUDIBUS NEC TIMORE“ – „Weder Menschenlob noch Menschen-furcht soll mich bestimmen“. Die dritte Glocke trägt den Namen des Seligen Karl Leisner und hat die Inschrift seines Lebensthemas: „Christus meine Leidenschaft“.

Zum 70. Jahrestag der Priesterweihe von Karl Leisner im KZ Dachau am 14. Dezember ist im Quadrum des Kreuzgangs die Glockenweihe durch S.E. Weihbischof Wilfried Theising feierlich vorgenommen und anschließend das Pontifikalamt zum Gedenken des Seligen Karl gefeiert worden. Am folgenden Tag wurden die

Glocken in den Südturm des Domes befördert. In der Heiligen Nacht sollen die Glocken dann zum ersten Mal mit dem weiteren Geläut ihren Klang über Xanten ausbreiten und die Gläubigen zur Christmette rufen.

Durch großzügige, finanzielle Unterstützung konnte der Dombauverein die Kosten für den Einbau der drei neuen Glocken aufbringen, so dass in Zukunft der Klang der Glocken als ein Generationen verbindendes und heimatstiftendes Kulturgut, dass auch als etwas zweckfrei Schönes und das Bemühen die unsagbare göttliche Realität und Herrlichkeit zum Klingen zu bringen, wahrgenommen werden kann.